

Armenisches Orchester

Die Armenische Legion wurde 1942 als eine Einheit der deutschen Wehrmacht im Generalgouvernement Polen (Pulawy) aufgestellt. Ihr gehörten über 33.000 Soldaten an, die in mehreren Bataillonen dienten. Kommandeur war der armenische General Drastamat Kanajan. Ihm war ein deutscher Führungsstab zugeordnet, der seinerseits dem Kommando der Ostlegionen unterstellt war. 1943 wurde die Armenische Legion in die neu aufgestellten 162. Turkmenischen Division eingegliedert. Im Auftrage der Zentralstelle für Informationsbibliotheken und Schallplattenarchive wurden mindestens 6 Titel für die Schallplatte aufgenommen. Das Armenische Orchester, bzw. das Armenische Blasorchester, wurde vermutlich aus Mitgliedern der Legion gebildet. Derzeit sind keine Veröffentlichungen nachgewiesen (KVN) – sie müssten, falls noch gepresst, auf dem Polydor-Etikett erschienen sein.

Armenisches Orchester

Chor mit Orchester. Armenisch

G. Gasparian, Tenor, mit Chor und Orchester, Armenisch
GRAMMOPHON/POLYDOR

Berlin, Mitte Mai 1944

52 KL [?]	Gingala Armenische Volksmelodie Bearbeitung: Alex Sevanian Gesang: G. [?Gohar] Gasparian	26042A (25cm)
52 KL [?]	Tschinellar Armenisches Scherzlied Mit Chorgesang	26042B (25cm)
59 KL	Findschari Armenisches Lied	26046 (25cm)
60 KL [?]	Howwakan Armenisches Hirtenlied	26046 (25cm)

Die Aufnahmeprotokolle für diese Sitzung sind nicht erhalten

Armenisches Blasorchester

GRAMMOPHON/POLYDOR

Berlin, 5 Juli 1944 (9-11½ Uhr)

124 KL9	Armenisches Potpourri (3'14)	KVN (25cm)
125 KL9	Chaitarma (3'10) Armenisches Konzertstück M: Alexander Spendarian	KVN (25cm)
126 KL9	Marsch Muradian (2'11)	KVN (25cm)
127 KL9	Tschoban Bajiste (2,54)	KVN (25cm)